

Roberto Kobelt zeigte sich von den Aktivitäten des Bahnbündnisses erfreut und lobte deren Engagement. „Es ist ganz wichtig, dass sich die Menschen vor Ort aktiv für eine gute Anbindung ihrer Region an das Fernverkehrsnetz einsetzen. Wir müssen darauf achten, dass nach Jahren einer ausschließlichen Fokussierung auf den Knoten Erfurt wieder mehr Aufmerksamkeit auf den Bahnverkehr in der Fläche gelenkt wird. Mit der neuen Landesregierung haben die Bahnbündnisse im Freistaat einen verlässlichen Partner, der ihnen auf Augenhöhe begegnet.“

Kobelt kam mit guten Nachrichten nach Saalfeld. In einer Verhandlungsrunde mit der Nahverkehrsservicegesellschaft (NVS) konnten bereits erste Verbesserungen zum ersten Fahrplanentwurf für das Jahr 2016 erreicht werden. So wird in der Bauzeit auf der Saalebahn, wenn die Fernverbindungen unterbrochen werden, ab Jena nach Leipzig ein aller 2 Stunden fahrender RegionalExpress eingerichtet, an dem die Städte Saalfeld und Rudolstadt angebunden werden. Ein umständlicher Busersatz fällt somit weg.

Darüber hinaus kündigte er an, dass die Bahnbündnisse frühzeitig in die Erarbeitung des Fahrplans für 2017 eingebunden werden. Roberto Kobelt wird sich dafür einsetzen, dass im Landtag den Bahnbündnissen darüber hinaus die Gelegenheit gegeben wird, ihre Fragen und Verbesserungsvorschläge bezüglich der zukünftigen Fernverkehrsanbindung Ostthüringens, direkt an die Deutsche Bahn zu stellen und mit Konzernvertretern ins Gespräch zu kommen.

